

des hochverehrten Chefs des Generalstabes der Armee sich dahin geäußert hat, daß die Feldjäger in ihrer derzeitigen Organisation im Kriege sich so ausgezeichnet hätten, daß sie garnicht entbehrt werden könnten, — jetzt fällt es uns garnicht mehr ein, auf eine Trennung des Feldjäger-Korps von der Forstverwaltung zu dringen.“ zc.

Diese Aeußerung des Grafen v. Moltke, auf welche Matuschka Bezug nimmt, in den stenographischen Berichten des Abgeordnetenhauses aufzufinden, wollte jedoch trotz eifriger Nachforschung nicht gelingen. Da nun andererseits der lebhafteste Wunsch bestand, den Worten Moltkes einen gebührenden Platz in dieser Schrift anzuweisen, so wandte sich im November 1889 der damalige Kommandeur des Korps, Generalmajor Graf Find v. Findenstein, schriftlich mit der Bitte an den Grafen v. Moltke, ihm entweder mittheilen zu wollen, wann und wo jene Rede gehalten sei, und wie sie für das Korps zugänglich gemacht werden könne; oder, falls dies nicht ausführbar, die Rede dem Sinne nach brieflich wiederholen und den Abdruck dieses Briefes in der Jubiläumsschrift gestatten zu wollen. Auf dieses Gesuch ging alsbald nachstehendes Schreiben ein:

Berlin, den 22. November 1889.

Euer Hochgeboren

beehre ich mich auf das sehr gefällige Schreiben vom 20. d. M. zu erwidern, daß auch ich, nach vergeblicher Durchsicht der stenographischen Berichte, zu meinem Bedauern nicht mehr angeben kann, bei welcher Gelegenheit ich die Aeußerung gethan habe, auf welche sich der Abgeordnete Graf v. Matuschka bezieht. Ich bestätige indeß gerne, daß der Sinn der gedachten Bemerkung, soweit sich dieselbe auf die kriegerische Verwerthbarkeit des R. F. C. bezieht, durchaus der guten Meinung entspricht, die ich über dies ausgezeichnete Corps hege.

Mit ausgezeichneteter Hochachtung

Euer Hochgeboren

ergebenster

Graf v. Moltke

Feldmarschall.

Das Reitende Feldjäger-Korps darf stolz sein auf diese Worte aus solchem Munde, welche der Thätigkeit desselben im letzten Kriege ein so glänzendes Zeugniß ausstellen! Mögen dieselben aber auch zugleich allen ferneren Mitgliedern des Korps ein Sporn sein zu dauerndem Streben, sich gleicher Anerkennung durch treueste Pflichterfüllung werth zu machen!